

# NEUN TAGE UNENDLICHKEIT

Anke Evertz; Ansata Verlag

Was mir im Jenseits über das Bewusstsein, die körperliche Existenz und den Sinn des Lebens gezeigt wurde

Neun Tage liegt Anke Evertz mit schwersten Verbrennungen im Koma. Was ihre Angehörigen und die Ärzte nicht ahnen: Sie hat eine Nahtoderfahrung und befindet sich auf der wundersamsten Reise ihres Lebens. In geistigen Welten, jenseits von Zeit und Raum, erhält sie Antworten auf all ihre Fragen.

In ihrem Buch nimmt sie uns mit auf diese Reise und beschreibt, was sie über das Bewusstsein, die körperliche Existenz und den Sinn des Lebens gelernt hat. Dies ermöglicht auch uns LeserInnen einen völlig neuen Blick auf weit größere Zusammenhänge.

Einige Erkenntnisse, die uns wirklich zu denken geben sollten: Vieles von dem, was uns im Laufe unseres Lebens passiert - gerade auch die unangenehmen oder schrecklichen Dinge - sind von uns auf Seelenebene vorab so geplant gewesen. So erklärt Evertz, dass ihr schrecklicher Brand-Unfall von ihr als „Ausstiegs-Szenario“ so vorgesehen war, sollte sie bis zu diesem Zeitpunkt in ihrem Leben von ihrem eigentlichen Weg abgekommen sein. Als Teil eines ausgefeilten Drehbuchs, dass sie gemeinsam mit anderen Seelen vor unserer Inkarnation so festgelegt hatte. Das sind Einsichten, die uns aus der irdischen Perspektive nur als „extrem hart“ erscheinen können.

Aber wenn wir lernen zu verstehen, dass wir im Prinzip ‚unendliche Wesen‘ sind, die alle einer gemeinsamen, unbeschreiblichen (Bewußtseins-)Quelle entstammen, oder wie die Autorin es formuliert: das Universum „gleich-gültig“ ist, dass in der Schöpfung alles „gleich-wertig“ ist, können wir uns diesen ‚Wahrheiten‘ vorsichtig annähern.

Ich habe selten ein Buch als so befreiend und bereichernd erlebt. Wieder eine der seltenen Arbeiten, die uns dabei helfen können, uns von alten Beschränkungen und hin-



derlichen Vorstellungen zu verabschieden – gerade auch, was das Thema ‚Glaube‘ betrifft.

In weiteren, sehr berührenden Abschnitten beschreibt Anke Evertz aber auch, wie absolut wundervoll das Leben und dessen Erleben in unserem Körper sein sollte!

Mit unserem ‚beschränkten‘ Verstand, der auf das Erfassen von ‚Normalität‘ und ‚Materie‘ fixiert ist, können wir das ‚Alles‘ nie begreifen. Evertz betont auch mehrmals, dass viele ihrer Erfahrungen in diesen neun Tagen sich nicht wirklich angemessen in Worte fassen lassen.

Ganz dicke Empfehlung!

„Wir alle sind Teil eines grenzenlosen kosmischen Spiels der Erfahrungen und eines allumfassenden schöpferischen Prozesses“.

Jürgen Huhn in EXPULS 0607\_2019

(hier eine ausführlichere Version für das Internet)